

Nachhaltige Trinkwasserversorgung und Siedlungshygiene in Kamerun (KA30)

Ländliche
Infrastruktur

Seit 1964 ist Helvetas im mehrheitlich anglophonen Westkamerun tätig und unterstützt die ländliche Bevölkerung beim Bau von dörflichen Trinkwasserversorgungen. Anfänglich legten die Fachleute von Helvetas noch selber Hand an beim Erstellen von Wasserprojekten, um Bauern praktisches Bauwissen zu vermitteln. Heute wird gezielt versucht, die erstmals demokratisch gewählten Gemeinderäte in die Verpflichtung zu nehmen, d.h. die Gemeinden müssen die Bauherrschaft für neue Projekte übernehmen und den Betrieb und Unterhalt der Anlagen garantieren.

Das Projektumfeld

Helvetas arbeitet mehrheitlich in der Nordwest-Provinz von Kamerun. Die meisten Bewohner in diesem Gebiet betreiben Subsistenzlandwirtschaft. Auf dem lokalen Markt werden Bohnen, Mais, Tomaten und Kohl angeboten. Kaffee wird für den Export angepflanzt, aber da die staatlichen Abnehmer nicht einmal Tiefstpreise dafür bezahlen, konzentrieren sich die Bauern vermehrt auf den Anbau von Grundnahrungsmitteln. Nebst der Landwirtschaft halten viele Bauern auch Ziegen und Geflügel.

Viele Menschen decken nach wie vor ihren täglichen Wasserbedarf an Bächen oder benutzen in der Regenzeit Oberflächenwasser. Die am häufigsten auftretenden Krankheiten sind denn auch meistens auf ungenügende Wasserqualität und mangelnde Hygiene zurückzuführen.

Trinkwasserprojekte kommen in der Regel der Allgemeinheit zugute. Je nach Situation können natürlich bestimmte Teile der Bevölkerung speziellen Nutzen daraus

ziehen. Eine Wasserversorgung zum Beispiel kann besonders den Frauen die Wasserbeschaffung erleichtern. Es bleibt mehr Zeit für den Gemüsegarten und andere Aktivitäten.

Die langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass in Kamerun wie in andern Ländern Afrikas die Initiativen der Bevölkerung Unterstützung und Betreuung brauchen. Denn staatliche Stellen haben sich bis anhin in der Selbsthilfeförderung als nicht sehr wirksam erwiesen. Hier setzt Helvetas denn auch bei der Neuausrichtung dieses Programms an.

Das Projekt

Bis heute war die Voraussetzung für jegliche Unterstützung von Helvetas die Eigeninitiative des Dorfes. Die Vertreter des Dorfrates sprachen bei Helvetas vor und ersuchten um Beratung bei Planung und Bau einer Wasserversorgung, die das Dorf mit ausreichendem Wasser versorgen konnte. Die Neuausrichtung des Trinkwasserprogramms sieht vor, die Verantwortung an die lokalen Gemeindebehörden abzugeben, um tragfähige staatliche Strukturen zu schaffen. Neu müssen deshalb die Vertreter eines Dorfes bei den Gemeindebehörden vorsprechen. Helvetas unterstützt diese in ihrer neuen Rolle, denn es sind heute die Gemeinden, die für Entwicklungsvorhaben verantwortlich sind.

Gemeinderäte und -angestellte werden mit der Ausarbeitung der kommunalen Wassersektor-Politik vertraut gemacht, wozu auch die Festsetzung kurz- bis mittelfristiger Prioritäten gehören. Dabei geht es unter Beteiligung der Bevölkerung um das Erarbeiten von kommunalen Entwicklungsplänen wie auch um die Koordination von Bau- und Unterhaltsprojekten in den Dörfern.

Wichtige Komponenten des Programms sind die technische und finanzielle Unterstützung der Dörfer bei der Erstellung neuer Anlagen, andererseits die Ausbildung



und Beratung für den Unterhalt der bestehenden oder neu errichteten Wasserversorgungen. Zudem muss beim Bau von Trinkwasserversorgungen dem Schutz von Quell- und Flusswassereinzugsgebieten heute zentrale Bedeutung beigemessen werden. In manchen Wassereinzugsgebieten sind, aufgrund des erhöhten Bedarfs an landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, bereits Wald- und Buschzonen in Weiden und Ackerland umgewandelt worden.

Jahresprogramm 2005

Im Jahr 2005 werden mit sieben ausgewählten Gemeinden der Nordwest-Provinz und drei Gemeinden der Südwest-Provinz gearbeitet. Vorbedingung für jegliche Unterstützung ist die „gute Regierungsführung“. Zudem müssen die Gemeinden das Trinkwasser-Monitoring aller Wasserversorgungen in ihrem Gebiet und die Koordination der Quellschutz- und Unterhaltsmassnahmen garantieren. Denn in afrikanischen Ländern ist der Unterhaltsgedanke selten stark ausgeprägt. Es wird erst wieder Geld gesammelt, wenn ein System kaputt geht oder eine Erweiterung ansteht. Die Komitees und Reparateure werden symbolisch entschädigt oder leisten Gratisarbeit im Sinne einer Dienstleistung an die Gemeinschaft. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass dies nicht überall funktioniert. Deshalb hat Helvetas heute klare Bedingungen gesetzt und wertet die Betreuung und den Unterhalt einer bestehenden Wasserversorgung als wichtigste Komponente des Programms.

Im laufenden Jahr werden keine neuen Anlagen gebaut. Gewicht wird gelegt auf die Renovation von bestehenden

Wassersystemen. Viele Anlagen funktionieren nur noch teilweise oder gar nicht mehr. Im Jahr 2005 ist deshalb vorgesehen, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeindebehörden, sieben bestehende Wassersysteme zu renovieren. In der Gemeinde Santa werden zudem Aktivitäten im Bereich der Siedlungshygiene gefördert.

Ein besonderes Augenmerk wird den Ausbildungsmassnahmen geschenkt. Die Gemeinden als zukünftige Bauherren sowie die Wasserkomitees und Brunnenmeister als Zuständige für den lokalen Unterhalt müssen ebenso ausgebildet und regelmässig beraten werden wie die lokalen Ingenieurbüros und Kleinunternehmer.

Die Partnerorganisationen

Seit Ende 1991 wurden mit Unterstützung von Helvetas verschiedene lokale private Organisationen (NROs) gegründet, die für eine bestimmte Zone im Auftrag von Helvetas die Infrastrukturprojekte (Bau und Unterhalt) betreuten. Seit 2004 ist es nicht mehr Helvetas, sondern die entsprechende Gemeindebehörde, die den Auftrag vergibt.

In der Nordwest-Provinz werden die Selektion und Realisierung der Infrastrukturprojekte in enger Zusammenarbeit mit CARD (Cameroon Association for Rural Development), einer Nicht-Regierungsorganisation, die mit Unterstützung von Helvetas gegründet wurde, durchgeführt.

Trinkwasserversorgung & Siedlungshygiene, Kamerun (KA30)

Budget, Mittelbedarf und Finanzierung

- Ausbildungsmassnahmen	Fr. 30'000.--
- Projektfinanzierungen (Renovationsarbeiten)	Fr. 250'000.--
- Helvetas Projektleitung	Fr. 105'000.--
- Personalkosten lokale ProjektmitarbeiterInnen	Fr. 45'200.--
- Externe Fachberatung	Fr. 82'400.--
- Projektmaterial/Betriebskosten	Fr. 37'200.--
- Beratungsleistung Helvetas-Programmleitung Kamerun	Fr. 28'200.--
Total Helvetas-Programmbeitrag 2005	<u>Fr. 578'000.--</u>

davon Beitrag des Bundes (DEZA) aus dem Kredit für Entwicklungszusammenarbeit (60 %)

Fr. 346'800.--

è Mittelbedarf Helvetas 2005

Fr. 231'200.--



Schweizer Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
 St. Moritzstrasse 15, CH-8042 Zürich
 Telefon 01/368 65 00
 Fax 01/368 65 80
 E-mail: helvetas@helvetas.org
 Postcheck 80-3130-4

